

Nürnberg, 24. April 2023

Radfahren in Nürnberg: 91 Prozent wünschen sich breitere Radwege

Der ADFC-Fahrradklimatest 2022 beleuchtet den Radverkehr in Nürnberg

Ein Großteil (91 Prozent) der befragten Radler:innen findet die Wege für Radfahrende in Nürnberg zu schmal. Dies zeigen die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests, die der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) heute vorgestellt hat. Wie auch schon bei der Erhebung vor zwei Jahren fühlen sich 83 Prozent beim Radfahren nicht sicher. 87 Prozent geben an, beim Fahren im Mischverkehr mit Pkw bedrängt und behindert zu werden. Nicht als Verkehrsteilnehmende akzeptiert fühlen sich 72 Prozent der befragten Radfahrer:innen.

Ausbau der Radinfrastruktur muss schneller vorankommen

"Ich finde es bemerkenswert, dass die Gesamtnote seit 2018 nahezu unverändert schlecht bleibt. Wir scheinen uns hier in Nürnberg in einer Zwickmühle zu befinden. Die Radinfrastruktur in Nürnberg erfährt punktuell deutliche Verbesserungen, doch auf den vielen unveränderten Strecken werden durch immer mehr und größere Autos und auch glücklicherweise wachsenden Radverkehr die Bedingungen für die Radfahrenden stressiger. Wir meinen: Zum einen muss also der Ausbau der Radinfrastruktur schneller vorankommen, zum anderen brauchen wir weniger Autoverkehr in der Stadt. Menschen, die vom Auto aufs Fahrrad wechseln, nehmen natürlich die aktuelle Situation als Ausgangslage wahr und – wer weiß – urteilen daher kritischer. Für ein Gelingen der Verkehrswende muss die Stadt Nürnberg umsteuern und die im Mobilitätsbeschluss vereinbarte Ausbaugeschwindigkeit möglichst rasch erreichen."

Radfahren macht mehr Stress als Spaß

Dass die Stadt großzügig das Falschparken von Autos auf Radwegen duldet, meinen 90 Prozent der Teilnehmenden. Ebenso viele Radfahrer:innen an verneinen, dass man an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt wird. 82 Prozent stören sich an vielen Hindernissen auf Radwegen und Radfahrstreifen. 69 Prozent der Befragten empfinden beim Radfahren in Nürnberg mehr Stress als Spaß und 86 Prozent finden, dass sie auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren können. Mit dem Angebot an öffentlichen Leihfahrrädern sind 79 Prozent zufrieden. Auch die geöffneten Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer:innen bewerten 71 Prozent der Teilnehmer:innen positiv.

Uneinigkeit bei Erreichbarkeit von Nachbarorten

Knapp die Hälfte (48 Prozent) der Umfrageteilnehmenden fühlt sich als Radfahrer:in auf dem Weg von Nürnberg in Nachbarorte nicht vor Unfällen sicher. Demgegenüber geben 29 Prozent an, sich beim Radeln von Nürnberg in benachbarte Gemeinden nicht gefährdet zu fühlen. 23 Prozent machten hierzu keine Angaben.

Hintergrund

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist einer der größten Umfragen zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2022 zum zehnten Mal statt. Die Erhebung umfasst 27 Fragen. Bei der aktuellen Befragung wurden außerdem 5 Zusatzfragen zur Fahrrad-Situation im ländlichen Raum gestellt. Zwischen September und November 2022 konnten Radfahrer:innen ihre Meinung zum Fahrradklima in ihrer Stadt abgeben. 2022 bewerteten 1.460 Menschen das Fahrradklima in Nürnberg, deutschlandweit waren es rund 245.000. 2020 nahmen in Nürnberg 2.171 Teilnehmende und 2018 insgesamt 2.524 Personen teil.

Bei der Befragung in 2022 hat der ADFC auch Nürnberg für ein Pilotprojekt ausgewählt. Dabei wurden die Emailadressen der Teilnehmenden durch eine Antwort-E-mail geprüft, um eine noch bessere Datengenauigkeit zu erzielen. Das Verfahren ist von Onlinepetitionen bekannt. Dieses neue Verfahren könnte einer der Gründe für die gesunkene Zahl der Teilnehmenden sein. Allerdings gibt es auch bei der Werbung für eine Teilnahme noch Potential.

Die Ergebnisse für die Stadt Nürnberg zeigen Aufholbedarf auch bei weiteren Themen: 66 Prozent fehlt ein ausreichender Winterdienst auf Radwegen, 69 Prozent empfinden die Oberfläche der Wege nicht als flach und eben und 59 Prozent wünschen sich bessere Abstellanlagen für ihre Räder. Mit einer Gesamtbewertung der Fahrradsituation von einer weiterhin seit 2018 nahezu unveränderten Note von 4,16 belegt Nürnberg deutschlandweit Platz 10 von 14 in der Kategorie mehr als 500.000 Einwohner:innen. Im bayernweiten Vergleich liegt Nürnberg in seiner Kategorie hinter München auf Platz 2 von 2. Es gibt dagegen durchaus Aspekte, die positiver gesehen werden, und die das Potential des Radverkehrs aufzeigen: In Nürnberg gibt es für „Radfahren durch Alt und Jung“ die Note 3,5, was zeigt, dass Radfahren zum Lebensalltag des gesamten Bevölkerungsquerschnitts gehört. Eine weitere positive Feststellung betrifft die „Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Rad“: Note 3.

Bundes- und bayernweit bleibt das Fahrradklima weiterhin unbefriedigend und wird von den Befragten im Durchschnitt mit 3,8 bewertet. In Bayern sind 164 Städte und Gemeinden in die Wertung gekommen, 2020 waren es 167.

Hinweise für Redaktionen

Sämtliche Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2022 gibt es auf <https://fahrradklima-test.adfc.de/>.

Pressemitteilung



Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

- Markus Stipp, ADFC Nürnberg, unter 0176 / 38 153 881
- Nicola A. Mögel, ADFC Nürnberg, unter 01512 / 71 49 417